

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Keine Angst vor der Angst – Grundschul Kinder auf ihrem  
Entwicklungsweg unterstützen und stärken*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



Liebe Leserinnen und Leser,

die Corona-Pandemie, der Krieg in der Ukraine und Extremwetterlagen halten die Welt in Atem. Für viele ist das belastend und längst leidet selbst die emotionale Gesundheit gefestigter Menschen. Es herrschen immer mehr existentielle Sorgen und oft macht sich das Gefühl von Machtlosigkeit breit. Im besten Fall verfügen Erwachsene aber über Strategien, um hier gegenzusteuern. Sich auf positive Lebensereignisse zu fokussieren, optimistisch in die Zukunft zu blicken und auch kleine Dinge bewusst wertzuschätzen – besonders in schwierigen Situationen – will gelernt sein. „Keine Angst vor der Angst“ lautet deshalb der Titel unserer diesjährigen Sonderausgabe, denn die Grundsteine für diese Fähigkeit müssen von Anfang an gelegt werden.

Die Grundschulzeit ist voller Herausforderungen: Die Kinder müssen den Übergang von der Kita-gruppe in den Klassenverband meistern, sie lernen lesen, schreiben und rechnen und wenig später wird auf den Übertritt in die weiterführende Schule hingearbeitet. Das kann einem schon einmal Angst machen – abgesehen davon, was darüber hinaus noch in der Welt passiert.

Das Hintergrundwissen und die Praxiseinheiten helfen Ihnen dabei, kindliche Ängste zu verstehen und Ihren Schülerinnen und Schülern auf ihrem Entwicklungsweg die bestmögliche Unterstützung zu schenken. Folgende präventive Impulse erwarten Sie:

- Prof. h.c. Dr. h.c. Armin Krenz fasst kurz und prägnant zusammen, was Sie über kindliche Ängste wissen müssen (ab S. 5) und liefert die dazu passende Präsentation für Ihren digitalen Elternabend zu diesem Thema (als Download verfügbar). Außerdem nimmt er Ihre persönliche Selbstfürsorge in den Fokus und regt mit 12 Praxiskarten zur Reflexion an (ab S. 81).
- Sabine Schmitt zeigt Ihnen, wie Sie mithilfe einer Geschichte Ängste und Sinneserfahrungen miteinander verknüpfen, sodass die Kinder diese am Ende verstehen und verbalisieren können (ab S. 17).
- Susanne Fraunholz hat zehn ermutigende Textimpulse für Ihre Schülerinnen und Schüler zusammengestellt, die Sie ganz flexibel oder als festes Ritual in den Unterricht integrieren können (ab S. 32).
- Sophie Böhme nimmt Sie und die Kinder mit auf drei Fantasiereisen und legt Ihnen damit eine Methode ans Herz, die für mehr Achtsamkeit, gute Gedanken und am Ende für eine entspannte Atmosphäre sorgt (ab S. 44).
- Doris Höller erläutert, weshalb Sie Ängsten mit Märchen begegnen sollten und wie Sie dieses Potenzial optimal ausschöpfen können (ab S. 54).
- Viktoria Gerber empfiehlt Ihnen fünf Kinderbücher, die Sie zur Aufarbeitung und Thematisierung von Ängsten und Sorgen bzw. zur Ermutigung einsetzen und damit weiterführend arbeiten können (ab S. 65).
- Sandra Kolb erklärt Ihnen anhand von liebevoll gestaltetem Bildmaterial (als Download verfügbar) einfache Atemübungen für den Unterricht, die Körper und Geist guttun und zugleich die Konzentration steigern (ab S. 74).

Wir wünschen Ihnen viel Freude und ermutigende Stunden mit dieser Sonderausgabe.

Herzlichst, Ihre

*Veronika Robisch*

Veronika Robisch  
Programmbetreuerin





**Sophie Böhme** studierte an der Universität Erfurt die Unterrichtsfächer Mathematik, Deutsch, Sachkunde, Englisch und evangelische Religion. Seit 2009 arbeitet sie als Grundschullehrerin in Thüringen und nutzt dabei ihre praktischen Erfahrungen, um diese in Beiträge der Kreativen Ideenbörse einfließen zu lassen. Zudem wirkte Frau Böhme bei der Überarbeitung von Deutschlehrwerken für die Grundschule mit. 2012 übernahm sie die Herausgeberschaft der Kreativen Ideenbörse für den Bereich Klasse 3 und 4.



**Susanne Fraunholz** studierte an der Universität Bayreuth die Schwerpunktfächer Musik, katholische Religionslehre, Mathematik und Erdkunde für das Lehramt an Grundschulen. Seit 1999 unterrichtet sie an verschiedenen Schulen und konnte dabei Erfahrungen in allen vier Jahrgangsstufen der Grundschule sammeln. Im Jahr 2003 begann sie ihre Tätigkeit als Herausgeberin im Loseblattbereich.



**Viktoria Gerber** ist Grundschullehrerin und ein großer Fan von Büchern. Nach einem Aufenthalt an einer deutschen Montessori-Schule in den USA begeistert sie alles, was das selbst gesteuerte Lernen vorantreibt. Unterrichtsmaterial, das einen hohen Aufforderungscharakter hat und zum Fragen und Handeln anregt, ist ihr besonders wichtig. Frau Gerbers pädagogisches Herz brennt für „Leseförderung“ in Kombination mit inspirierenden, nachdenklichen, begeisternden und vernünftigen Schätzen auf Papier.



**Doris Höller** absolvierte in Bergisch Gladbach die Ausbildung zur staatlich geprüften Erzieherin sowie zur Hauswirtschaftsmeisterin. Seit 1980 ist sie als Dozentin in der Erwachsenenbildung an verschiedenen Institutionen tätig (Schwerpunkte: Ernährung, Eltern- und Familienbildung, Fortbildungsangebote für Lehrkräfte und Erzieher). Zu ihren Schwerpunkten gehören auch Projekte in Kindertagesstätten und Grundschulen, sowie die Durchführung von Lernförderungsmaßnahmen. 1999 wurde ihr Unterrichtsbuch „Grundlagen ausgewogener Ernährung“ veröffentlicht. Doris Höller ist seit 2004 für die Kreative Ideenbörse als Autorin tätig.



**Sandra Kolb** arbeitet freiberuflich als zertifizierte Yogalehrerin und Entspannungskursleiterin. Umfangreiche praktische Erfahrung im Bereich Yoga mit Kindern sammelte sie u.a. durch mehrjähriges Unterrichten von „Kinderyoga“ im Yoga Vidya Center in Bamberg, „Eltern-Kind-Workshops“ oder durch die Mitarbeit am Projekt „Entspannung und zur Mitte finden mit Kinderyoga“ (2017/2018) an der Gangolfschule Bamberg. Durch 2019 und 2021 veranstaltete Workshops sowie den Beitrag in dieser Ausgabe möchte sie dazu anregen, Kindern den wundervollen „Kosmos Yoga“ mit all seinen positiven Wirkungen näherzubringen und diese ganzheitliche Übungspraxis verstärkt in den Alltag von Kindern einfließen zu lassen



© agenturberns

**Armin Krenz**, (\*1952), Prof. h. c. Dr. h. c. und Hon.-Prof. i. R. hat sich über 40 Jahre forschend und lehrend mit Grundsatzfragen der Entwicklungspsychologie sowie der Elementarpädagogik beschäftigt und war bis 2020 als Wissenschaftsdozent europaweit, zuletzt an Universitäten in Bukarest & Moskau sowie als Wissenschaftsberater in Chongqing (China) mit Seminaren, Vorlesungen, Vorträgen, Fortbildungsveranstaltungen tätig. Er besitzt die Zulassung zur heilkundlich, psychologisch-therapeutischen Tätigkeit, hat den ‚Situationsorientierten Ansatz‘ konzipiert und viele Fachbücher sowie einige hundert Fachartikel und Buchrezensionen veröffentlicht. E-Mail: armin.krenz web.de.



**Sabine Schmitt** sammelte über viele Jahre Berufserfahrung als Grundschullehrerin. Sie arbeitet außerdem als freie Autorin und ist in der Lehrerfortbildung tätig. Seit 2014 erteilt sie Fortbildungskurse mit dem Schwerpunkt Musikpädagogik für Erzieher\*innen und Lehrer\*innen.

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Schulkinder in unruhigen Zeiten auf ihrem anstrengenden Entwicklungsweg unterstützen und stärken</b> . . . . . | <b>5</b>  |
| – Einleitende Gedanken  |           |
| – Strukturveränderungen, diverse Verordnungen und Regelungen, Fernsehberichte und -bilder bewirken Unruhe         |           |
| – Ängste sind grundsätzlich hilfreich, können aber auch massiv entwicklungshinderlich sein                        |           |
| – Lehrkräfte haben als Resilient:innen eine hohe Bedeutung für Kinder   |           |
| – Hilfreiche Möglichkeiten, Kindern in diesen herausfordernden Zeiten zur Seite zu stehen                         |           |
| – Literaturhinweise: Fachbücher, Bilder-/Kinderbücher   |           |
| – Musterfolien für Ihren digitalen Elternabend . . . . .  | M1        |
| <b>Mit allen Sinnen Ängsten begegnen</b> . . . . .  | <b>17</b> |
| – Unterrichtsplanung  |           |
| – Die fünf Sinne und ihre Funktionen . . . . .  | M1        |
| – Sinneswahrnehmungen genauer erspüren . . . . .  | M2        |
| – Geschichte „Moml besiegt seine Angst“ . . . . .   | M3        |
| – Sinneswahrnehmungen in der Geschichte finden . . . . .  | M4        |
| – Mit meinen Augen kann ich sehen ... . . . . .   | M5.1      |
| – Mit meinen Ohren kann ich hören ... . . . . .   | M5.2      |
| – Mit meiner Nase kann ich riechen ... . . . . .  | M5.3      |
| – Mit meiner Zunge kann ich schmecken ... . . . . .   | M5.4      |
| – Mit meinem Körper kann ich fühlen ... . . . . .   | M5.5      |
| – Besinnungsreise „Eine Reise zu den Sinnesorganen“ . . . . .   | M6        |
| – Lied „Mit meinen Augen“ . . . . .   | M7        |
| <b>Kleine Textimpulse, die Mut machen können</b> . . . . .  | <b>32</b> |
| – Unterrichtsplanung  |           |
| – Alles zu viel? . . . . .  | M1        |
| – So viele Fragen! . . . . .  | M2        |
| – Bilder im Kopf . . . . .  | M3        |
| – Gefangen? . . . . .   | M4        |
| – Ein Kloß im Hals . . . . .  | M5        |
| – Haltlos? . . . . .  | M6        |
| – Ein Lächeln, das mir Mut schenkt . . . . .  | M7        |
| – Aus Angst wird Vorfreude . . . . .  | M8        |
| – Das Licht am Ende des Tunnels . . . . .   | M9        |
| – Platz für deinen Text . . . . .   | M10       |
| <b>Im Kopf unterwegs – mit Fantasiereisen entspannen</b> . . . . .  | <b>44</b> |
| – Unterrichtsplanung  |           |
| – Träum dich in den Wald . . . . .  | M1        |
| – Leuchten in der Nacht . . . . .   | M2        |
| – Der Gewitterdrache . . . . .  | M3        |
| <b>Ängsten mit Märchen begegnen</b> . . . . .   | <b>54</b> |
| – Unterrichtsplanung  |           |
| – Hänsel und Gretel . . . . .   | M1        |
| – Die Bremer Stadtmusikanten . . . . .  | M2        |

|   |    |
|---|----|
| – Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen . . . . . | M3 |
| – Rotkäppchen . . . . .                                   | M4 |
| – Dornröschen . . . . .                                   | M5 |
| – Das tapfere Schneiderlein und andere Helden . . . . .   | M6 |
| – Tischlein deck dich . . . . .                           | M7 |
| – Kopiervorlagen . . . . .                                | M8 |

**Ängste und Sorgen mithilfe ausgewählter Kinderliteratur aufarbeiten und thematisieren . . . . . 65**

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| – Buchtipps                    |    |
| – Gefühlstagebuch . . . . .    | M1 |
| – Weg mit den Sorgen . . . . . | M2 |

**Atmen gegen Ängste – Bhrāmarī und Nadi Shodhana Vorübung . . . . . 74**

|   |    |
|---|----|
| – Yoga-Impulse für den Grundschulunterricht |    |
| – Mandala . . . . .                         | M1 |

**Selbstfürsorge . . . . . 81**

|                              |            |
|------------------------------|------------|
| – Impulse für Lehrkräfte     |            |
| – Reflexionskarten . . . . . | M1, M2, M3 |

**eDidact.de** 



Als Abonnentin oder Abonnent der Kreativen Ideenbörse Grundschule haben Sie kostenfreien Zugriff auf die digitale Version dieser Sonderausgabe. Einfach Titel des Hefts in die Suchmaske eingeben und bequem herunterladen.

**Bildnachweise:** © S. 5: yavdat – stock.adobe.com; S. 9: Monkey Business – stock.adobe.com; S. 14: rastlily – stock.adobe.com; S. 16: Mykyta – stock.adobe.com; S. 17, 25, 26, 27, 28, 29, 31: carlafcastagno – stock.adobe.com; S. 20–24: Sabine Schmitt; S. 30: cirodelia – stock.adobe.com; S. 33: anoushkatoronto – stock.adobe.com; S. 34–43: pixabay.com; S. 47: cirodelia – stock.adobe.com; S. 48–53: Creative Fabrica; S. 58–63: Doris Höller; S. 58 (Zeitung): pixabay.com; S. 63 (Rahmen): falconnadix – stock.adobe.com; S. 66 (Foto), S. 69, (Foto), S. 72 (Umriss Gesicht), S. 73: Viktoria Gerber; S. 71: AQ-taro Images – stock.adobe.com; S. 72: pixabay.com; S. 76–80: Sandra Kolb; S. 82–84: ngupakarti – stock.adobe.com; S. 84 (Frau mit Fernglas): Simple Line – stock.adobe.com

Titelbild: © anoushkatoronto – stock.adobe.com; Piktogramme auf dem Umschlag: Mariona Zeich

Alle nicht mit einem Hinweis benannten Fotos und Grafiken stammen von den jeweiligen Autorinnen / Autoren des Beitrags. Da es uns trotz großer Bemühungen in wenigen Fällen nicht gelungen ist, die Rechteinhaber für Text und / oder Bild der Materialien ausfindig zu machen, ist der Verlag hier für entsprechende Hinweise dankbar.

Die Abonnenten dieser Unterrichtssequenzen sind berechtigt, in Klassenstärke Fotokopien zu ziehen. Alle sonstigen Rechte, insbesondere das Recht zur Verarbeitung und Übersetzung, vorbehalten.

**Gender-Hinweis:** Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

© Mediengruppe Oberfranken GmbH & Co. KG, Kulmbach  
bildung.mgo-fachverlage.de

Programmbetreuerin: Veronika Robisch  
Druck und Bindearbeiten: Zimmermann Druck + Verlag GmbH, Balve  
Printed in Germany 9/22  
ISBN: 978-3-96474-625-2

## Schulkinder in unruhigen Zeiten auf ihrem anstrengenden Entwicklungsweg unterstützen und stärken

*Wie Ängste, Sorgen und unerfüllte psychosoziale Grundbedürfnisse entwicklungshinderliche Auswirkungen auf Kinder haben und was dagegen hilft.*

*Prof. h. c. Dr. h. c. Armin Krenz*



*Wer vor der Angst davonläuft, den fängt sie ein.  
Wer der Angst entgegengeht, vor dem läuft sie weg.  
(Sinnspruch)*

### Einleitende Gedanken

Vieles, zugleich kaum Denkbares und bis dato Vorstellbares sowie Beängstigendes hat sich in der letzten Zeit zugetragen, was mit großer Sicherheit vor etwas mehr als zweieinhalb Jahren kaum jemand erahnen konnte. Auf der einen Seite wurde Deutschland – wie auch nahezu die ganze Welt – durch eine nicht enden wollende Pandemie aufgeschreckt und alle Bewohner\*innen mit bisher unbekanntem Lebenswelteinschränkungen konfrontiert, die geschichtlich betrachtet in Ansätzen an die Ausbreitung krankmachender und Tod bringender Infektionen im Mittelalter erinnern konnte, auf der anderen Seite wurde in Europa in einem autonomen und demokratisch geführten Land ein Krieg in Gang gesetzt, der unendlich großes Leid unter der dortigen Bevölkerung verursacht und wiederum die ganze Welt in Entsetzen, Trauer, Fassungslosigkeit, Wut und Besorgnis gesetzt hat und weiterhin setzt. Kurz zuvor musste sich Deutschland zudem mit einer neuen „Jahrhundertflut“ befassen, die ebenfalls in dieser Dimension und mit den bekannten Auswirkungen und Folgen nicht vorstellbar war. Für die meisten Bewohner\*innen in Deutschland bekam damit eine jahrzehntelange Komfortzone einen überaus großen Riss, der mit all' seinen Folgen noch nicht genau beschrieben bzw. erfasst werden kann. Pandemien, Naturkatastrophen in dieser Form und Kriege

waren bis dato eher in weiter Ferne – doch plötzlich eben nicht mehr. Die Welt hatte sich von nun an auch für Deutschland und die Bürger\*innen verändert. Während die meisten Erwachsenen die Möglichkeit hatten/haben, solche dramatischen Ereignisse mit der Zeit kognitiv und zunehmend auch emotional zumindest annähernd zu erfassen und zu verarbeiten, haben Kinder im Rahmen ihrer aktuellen Entwicklungszeiten und den damit verbundenen psychosozialen Herausforderungen noch weitaus größere Schwierigkeiten, mit diesen erlebten Irritationen umzugehen.

### **Strukturveränderungen, diverse Verordnungen und Regelungen, Fernsehberichte und -bilder bewirken Unruhe**

*(Vorbemerkung: Wenn im folgenden Textteil von ‚Erwachsenen‘ die Rede ist, so wurde diese Personenbezeichnung bewusst gewählt, um damit sowohl Lehrkräfte als auch Eltern anzusprechen, zumal eine Hilfe zur **Angstbewältigung** der Kinder sowohl eine Aufgabenstellung für Lehrkräfte als auch für Eltern ist.)*

Ohne an dieser Stelle auf die ganze Bandbreite der Veränderungen für Schulkinder (und selbstverständlich auch für alle Lehrkräfte) einzugehen, die Kinder (und ihre Eltern) im Laufe der Corona-Pandemie im Einzelnen miterleben und mittragen mussten, so wurde von allen Vieles abverlangt, durchsetzt von teilweise permanent wechselnden Verordnungen, Verunsicherungen, Überforderungen, nicht einlösbaren Erwartungen sowie Widersprüchlichkeiten, die kaum bis gar nicht zu verstehen waren. Kinder wurden aus **Sicherheit gebenden Lebens- und Lernbedingungen** herausgerissen, **lebensbedeutsame Rituale** konnten von ihnen nicht mehr wie gewohnt gepflegt und erlebt werden und **verordnete Neuerungen** erweiterten das Irritationsfeld der Kinder (sowie der meisten Erwachsenen), trugen zu einem deutlich erhöhten **Stresspegel** aller bei und brachten Unruhe in einen Bereich, der sich in dieser Entwicklungszeit der Kinder in vielen Ausdrucksformen gezeigt hat: vor allem in einem **sozialen Rückzugsverhalten**, in zunehmender **Traurigkeit** und **Verschlossenheit** vieler Kinder, in **Niedergeschlagenheit** und durch einen ehemals vielseitig orientierten **Interessenverlust**, durch **Konzentrationsstörungen**, **Zukunftsängste** und **Sorgen**, was die weitere Entwicklung wohl noch mit sich bringen mag, **Verlustängste**, ob bisherige Abbrüche und Kontaktunterbrechungen wieder in gleicher Qualität aufgenommen werden können, in **Selbstzweifeln**, ob es möglich ist, an zurückliegenden Sicherheiten wieder anknüpfen zu können oder in **Schulversagensängsten**, gelerntes Wissen noch zur Verfügung zu haben und den Anschluss an aktuelle Anforderungen zu bekommen. Darüber hinaus zeigten sich diese **Ängste** auch in **stressbesetzten Verhaltensweisen**, die Kinder durch eine **deutlich erhöhte Reizbarkeit**, durch **aggressives Verhalten** oder auch **Hyperaktivität** zum Ausdruck brachten. Kinderärzt\*innen stellten, ebenso wie entsprechende Begleituntersuchungen einiger Wissenschaftsinstitute, fest, dass auch eine Zunahme an **psychosomatischen Erkrankungen** konstatiert werden konnte: Es kam zu einer vermehrten **Gewichtszunahme** bei vielen Kindern, die Anzahl der Kinder, die über **Kopfschmerzen** klagten, stieg ebenso an wie der Anteil der Kinder, die unter **Schlafstörungen** litten. Besonders erschreckend war zudem die Tatsache, dass die **Suizidrate** unter Kindern auf eine ansteigende Zahl hinwies. Letztendlich berichteten eine hohe Anzahl von Kindern, dass es zu **verstärkten Streitigkeiten im häuslichen Umfeld mit Geschwistern bzw. Eltern** gekommen sei – unter anderem beim ‚Homeschooling‘ oder durch das ‚enge Aufeinanderhocken‘ und durch eine **verstärkte Mediennutzung**.

Würde man diese unterschiedlichen Auslöser, Ursachen und Hintergründe in eine Ordnungsstruktur bringen wollen, ließe sich jede Ausdrucksform zu einer der folgenden 5 Kategorien zuordnen: Kinder waren mit **Trennungserlebnissen**, **Beziehungsnöten**, **Bedrohungsängsten**, **Auslieferungs- und Ohnmachtserlebnissen** konfrontiert.

## **Ängste sind grundsätzlich hilfreich, können aber auch massiv entwicklungshinderlich sein**

Ängste sind in realen Gefahrensituationen sinnvoll und hilfreich, weil sie zur Vorsicht raten. Gleichzeitig können Ängste aber auch das Leben erschweren, einen massiven Druck ausüben und jegliche Handlungsaktivitäten unterbinden.

Somit ist es auch die Aufgabe von Erwachsenen, Kindern dabei zu helfen, mit der Zeit genau diese Differenzierung kennenzulernen und zu beachten: Ängste dienen einerseits unserer Sicherheit und unterstützen Menschen dabei, möglichst unfallfrei das eigene Leben gestalten zu können. Dann gibt es Ängste, die mit einem „kribbeligen“ Spannungsgefühl verbunden sind (wie beim Besuch einer Geisterbahn, bei einer Nachtwanderung durch einen unbekanntem Wald, beim Lauschen einer Gespenstergeschichte oder beim Schauen eines höchst spannenden Krimis) und es gibt Ängste – vielleicht sogar mit phobischen Erregungszuständen, panischen Angstgefühlen oder zwangsgesteuerten Handlungen verbunden –, die das Leben schwer und vielleicht sogar unerträglich machen.

Ängste können sowohl **zurückliegende Ursachen** wie beispielsweise länger existierende Belastungen, seelischer Schmerz, Konfrontation mit überhöhten Selbstansprüchen, Mobbing-Erfahrungen, Überforderungserfahrungen, Störungen des Selbstbildes etc. aktualisieren (= **auslösen**) als auch durch **neue, unbekannte Ereignisse verursacht** werden. Diese Aussage ist in ihrem Bedeutungswert möglichst genau zu erfassen (Auslöser **versus** Ursache). Hier kommen „alte Geschichten“ erneut zum Ausbruch! Kinder, deren **Selbstsicherheit und Selbstwirksamkeit** schon vor den aktuellen Corona-, Kriegs- und Naturkatastrophenereignissen nicht stabilisiert waren, erleben diese Eindrücke als eine zusätzliche Verunsicherung und damit als eine Verstärkung ihrer Angst. Insofern legen diese **Verstärkungsängste** einen Mangel offen, der diese Kinder schon eine längere Zeit begleitet hat. Entsprechend zeitaufwändiger und anspruchsvoller – gleichzeitig aber auch notwendiger – ist es hier, gerade diesen Kindern zu helfen, aus ihrem Dilemma herauszufinden. Kinder hingegen, deren Selbstwertgefühl und Selbstwirksamkeit eine relativ **gute Stabilität** aufweisen, gehen etwas weniger belastet – wenn auch natürlich nicht gänzlich unbelastet – mit diesen neuen, **beängstigenden** Eindrücken und Erfahrungen um.

## **Lehrkräfte haben als Resilient\*innen eine hohe Bedeutung für Kinder**

Unabhängig von der Ausgangssituation brauchen alle Kinder, deren Lebensalltag durch die derzeit besonders bedeutsamen Vorkommnisse beeinflusst wurde bzw. wird und deren Auswirkungen sich in den unterschiedlichen, kindlichen Ausdrucksformen zeigen, eine humanistisch orientierte Begleitung bzw. Unterstützung, um aus **entwicklungseinschränkenden Ängsten** herauskommen zu können. Dabei geht es immer und grundsätzlich um eine **Hilfestellung**, um Kinder in ihrer angstbesetzten Lebenssituation aktiv und kompetent zu begleiten.

Nun könnte bei der einen oder anderen Lehrkraft der Eindruck entstehen, es gehe um eine **psychotherapeutische** Hilfe. Dieser Anspruch ist **in keinem Fall** zutreffend oder gefordert. Ein solcher Anspruch wird weder erwartet noch ist es möglich, eine solche Erwartung überhaupt erfüllen zu können. Entsprechend dem Schulgesetz (SchulG) § 67 – Aufgaben und Stellung der Lehrkräfte, Absatz 2 – heißt es dort:

*(2) Die Lehrkräfte fördern die persönliche Entwicklung, das eigenständige Lernen und das eigenverantwortliche Handeln der Schülerinnen und Schüler. Sie unterrichten, erziehen, beurteilen und bewerten, beraten und betreuen in eigener pädagogischer Verantwortung im Rahmen der Bildungs- und Erziehungsziele und der sonstigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie*



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus:

*Keine Angst vor der Angst – Grundschul Kinder auf ihrem  
Entwicklungsweg unterstützen und stärken*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://school-scout.de)

